Deutsche RHEUMA-LIGA Bundesverband e.V.

• GEMEINSAM MEHR BEWEGEN •

Kosten und Risiken von Gesundheit nicht auf Kranke und Schwache abwälzen!

Unsere Forderungen an Bundeskanzlerin Angela Merkel:

Neue Gesundheitskosten beim Versicherten abladen - Nicht mit uns!

Die Finanzierung der Krankenversicherung soll in Zukunft nicht mehr solidarisch von Arbeitnehmern und Arbeitgebern jeweils in gleicher Höhe getragen werden. Zukünftig sollen alleine die Versicherten über Zusatzbeiträge alle Kostensteigerungen aufgrund von medizinischem Fortschritt oder der Alterung der Gesellschaft tragen. Besonders chronisch kranke Menschen sind aber durch Gesundheitskosten bereits über Gebühr belastet (Praxisgebühr, Zuzahlungen, selbst bezahlte Medikamente und Krankengymnastik, etc.). Der vorgesehene Sozialausgleich gleicht die Mehrbelastung von Menschen mit niedrigen und mittleren Einkommen nicht annähernd aus.

Wir fordern:

Die solidarische Finanzierung der gesetzlichen Krankenversicherung muss erhalten bleiben.

Medikamente und Arztbesuche gegen Vorkasse – Nicht mit uns!

Patienten sollen nach den Plänen der Regierung stärker für Leistungen in Apotheke und Arztzimmer ins eigene Portemonnaie greifen und sich diese dann von der Krankenkasse zurückerstatten lassen. Für Arzneimittel soll dies bereits ab 2011 eingeführt werden – zunächst als Wahlmöglichkeit. Wählen Versicherte die Kostenerstattung, tragen sie auch das Risiko, nicht alles Geld von der Krankenkasse zurück zu bekommen.

Wir fordern:

Unabhängig von seiner Finanzkraft hat jeder Patient das Recht auf Behandlung. Das muss wie bisher durch das Prinzip der Sachleistung abgesichert werden, Vorleistung kann von Patienten und Versicherten nicht verlangt werden.

	Name, Vorname	Anschrift	Unterschrift

- **Rücksendung bitte bis zum 05.11.2010 -**

Deutsche Rheuma-Liga Bundesverband e.V., Maximilanstr. 14, 53111 Bonn
Fax: 0228- 76 60 620